



Handbuch

i4XML

Exposé

In diesem Dokument werden die Befehle und
Parameter im Produkt i4XML erläutert

In diesem Handbuch sind die folgenden Befehle der Reihe nach dokumentiert:

- + CRTGENMAP
- + EXTXMLDTA
- + GENXML
- + PARSEXML
- + PARSEXMLB
- + WRKPARSE
- + WRKHRY
- + EVALXML
- + MULTIPARSE
- + CPYPRSMAP
- + RSTPRSMAP
- + WRKGENMAP
- + MERGEXML

Befehl: CRTGENMAP

Mit diesem Befehl wird ein Mapping erstellt, welches als Steuerung der XML-Konvertierung per EXTXMLDTA verwendet wird.

Der Befehl CRTGENMAP hat folgende Parameter:

TAGNAM	<p>Mapping Name</p> <p>Die Angabe eines vorher gespeicherten Mappings.</p> <p>*CREATE Es kann im Dialog ein neues Mapping entwickelt werden.</p> <p>*DEFAULT Es wird ohne Dialog ein Standard-Script generiert.</p> <p>*SELECT Es wird eine Liste von bestehenden Mappings zur Auswahl angezeigt.</p>
INPUTTYPE	<p>Dateityp Eingabedatei</p> <p>Angabe des Dateityps der Eingabedatei</p> <p>*QRYDFN Als Eingabe dient eine bestehende Query-Definition.</p> <p>*FILE Als Eingabe dient eine einzelne Datei.</p> <p>*MAPQRY Als Eingabe dient eine spezielle, über i4XML erstellte Query-Mapping Datei.</p>
QBJNAME	<p>Objekt Name</p> <p>Name des Input-Objekts. Abhängig vom OBJTYPE Parameter.</p>
QBJLIB	<p>Objekt Bibliothek</p> <p>Bibliothek des Input Objekts</p>
HIRDEF	<p>Hierarchie Name</p> <p>Der Name einer gespeicherten Hierarchie (über den Befehl WRKHRY)</p>

Der Befehl CRTGENMAP hat folgende Parameter:

TMPXML	<p>Template XML</p> <p>Referenziert auf eine XML Datei, die eine F4 Funktion auf Feldebene ermöglicht.</p>
RUNOPT	<p>Ersetzen</p> <p>Angabe, ob evtl. eine bereits bestehende Mapping-Datei überschrieben wird.</p> <p>*YES Im Fall dass das Mapping bereits existiert wird es überschrieben.</p> <p>*NO Wenn das Mapping bereits existiert wird der Vorgang abgebrochen.</p>
MAPOPT	<p>Mapping Lade Option</p> <p>Angabe, was geschehen soll, wenn ein Fehler beim Laden eines Mappings auftritt.</p> <p>*BREAK Die Verarbeitung wird abgebrochen.</p> <p>*IGNORE Fehler werden ignoriert.</p>
TAGSOURCE	<p>Quelle der Tagnamen</p> <p>Beim Erstellen der Anweisungen für das Mapping ermittelt i4XML die "XML Tags" entweder anhand der Feldbeschreibung oder aus dem Feldnamen selbst.</p> <p>*TEXT XML Tagnamen werden über die Feldbeschreibung ermittelt, z.B. "Kunden Name" ergibt "<Kunden_Name>".</p> <p>*NAME XML Tagnamen werden über Feldnamen ermittelt, z.B. "KUNDNM" ergibt "<KUNDNM>".</p>

Befehl: EXTXMLDTA

Mit dem Befehl EXTXMLDTA wird die XML-Generierung und Konvertierung anhand eines vorher erstellten Generator Mapping. (siehe Befehl CRTGENMAP).

Der Befehl EXTXMLDTA hat folgende Parameter:

TAGNAM	XML Tag Mapping Name Name des XML Mapping, erstellt mit CRTGENMAP.
PATH	Pfad der XML-Ausgabe Angabe des zu generierenden XML-Dateinamens mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sampleoutput.xml
GENDTD	DTD generieren Angabe, ob eine DTD (XML-Datenbeschreibung) erstellt werden soll. *INT DTD wird intern generiert, also in die hier generierte XML-Datei. *EXT DTD wird extern in einer separat anzugebenden Datei generiert (über DTDPATH). *WEB Es wird eine Referenz auf eine URL in die XML-Datei generiert. Im Parameter DTDPATH ist die komplette URL zu hinterlegen. *NO Es wird kein DTD benötigt.
FTP	FTP Transfer Angabe, ob die erstellte Datei anschließend per FTP auf einen Server übertragen werden soll. *YES *NO
REPLACE	Datei ersetzen Angabe, ob eine evtl. bereits bestehende XML-Datei überschrieben wird. *YES *NO

Der Befehl EXTXMLDTA hat folgende Parameter:

DTDPATH	DTD-Datei Angabe der zu generierenden DTD-Datei mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sampledesc.dtd
FTPTOF	FTP Ziel Pfadangabe, wohin die XML-Datei übertragen werden soll.
RMTSYS	FTP Server Name des fernen Systems (FTP-Server). *INTNETADR Statt eines Namens soll die IP-Adresse angegeben werden (Sonderwert).
INTNETADR	IP Adresse
USRID	FTP-User
PASWRD	FTP-Passwort
XSLPATH	XSL Pfad Dieser Parameter dient einer Referenzierung auf eine XSL-Datei.
SLTRCD	zusätzliche WHERE Bedingung Zusätzliche WHERE Bedingung, diese muss eine syntaktisch korrekte SQL-WHERE-Bedingung darstellen.

Der Befehl EXTXMLDTA hat folgende Parameter:

MASTTAG	<p>MASTER Tag</p> <p>Tag Name, der die ganze XML-Struktur anführt.</p> <p>*DEFAULT Es wird ein Standardname eingefügt.</p> <p>*NONE Es wird kein Name eingefügt. Der Name wird der Struktur entnommen.</p>
HEADING	<p>Heading</p> <p>Platz für Daten, die am Kopf der XML-Ausgabe erscheinen sollen.</p>
RECLVLTAG	<p>Tagname je Datensatz</p> <p>Tag-Name, der um den Satz herum "gelegt" wird. Dieser Tag wird also für jeden Satz 1x vorkommen.</p> <p>*DEFAULT Es wird ein Standardname eingefügt.</p> <p>*NONE Es wird kein Name eingefügt. Der Name wird der Struktur entnommen.</p>
USESCH	<p>Schema verwenden</p> <p>Wird verwendet, wenn sich die XML-Datei auf ein existierendes Schema beziehen soll. In diesem Fall wird eine entsprechende Anweisung mit eingeneriert, z.B. "x-schema:OpenShipments.xdr"</p> <p>*NONE Es wird kein Schema referenziert.</p> <p>*NOHEAD Es wird kein XML-Kopf ausgegeben. Diese Funktionalität kann verwendet werden, um eine XML-Ausgabe zu erzeugen, die mit weiteren XML-Streams zusammen gemischt wird. Vgl. dazu auch den Befehl MERGEXML.</p>
SOXTYPE	<p>SOXTYPE</p> <p>Wird verwendet wenn die Ausgabe eine SOX-art ist. Die XML-Datei startet hier nicht mit "<?xml..." sondern mit "<?soxtype..."</p>

Der Befehl EXTXMLDTA hat folgende Parameter:

XMLENC	<p>Encoding</p> <p>Anweisung zum Encoding.</p> <p>*DEFAULT Es wird ein Stadardeintrag eingefügt; encoding="ISO-8859-1"</p>
DECfmt	<p>Dezimalformat</p> <p>Angabe mit welchem Trennzeichen Dezimalwerte ausgegeben werden sollen.</p> <p>"," Dezimaltrenner ist ein Komma.</p> <p> "." Dezimaltrenner ist ein Punkt.</p>
I4CLIENT	<p>i4Client starten</p> <p>Angabe, ob im Anschluß an die Generierung automatisch auch die Datei PC-seitig geladen und angezeigt werden soll. Dazu ist das GOERING-Tool "i4Client" erforderlich.</p> <p>*LOCAL Die erzeugte Datenstromdatei soll auf dem PC geladen und dargestellt werden.</p> <p>*NONE Es soll keine Übertragung und keine Anzeige stattfinden.</p> <p>*LOCALSUI Spezielle Variante bei Verwendung unter BRAIN AS (BETA).</p>
ONE2ONE	<p>One-to-One Modus</p> <p>Angabe, ob aus einem Input-Satz jeweils genau eine XML-Struktur generiert werden soll, d.h. ein Gruppenwechsel wird vermieden.</p> <p>*YES</p> <p>*NO</p>
UCCSID	<p>CCSID verwenden</p> <p>Angabe einer abweichenden CCSID bzw Codepage.</p> <p>*DEFAULT Die aktuelle CCSID wird verwendet.</p>
GENTYPE	<p>Generator Type</p> <p>Typ des Generators.</p> <p>*DOM Standard Methode mit IBM API.</p>

Der Befehl EXTXMLDTA hat folgende Parameter:

GENTYPE

*OWN Eigene Methode (ca 50x schneller).

JSONRCD

Anzahl Sätze bei JSON

Im Fall der Ausgabe im JSON-Format bestimmt dieser Parameter die Anzahl der Sätze pro Datei.

Befehl: GENXML

Mit dem Befehl GENXML kann man ohne Dialog und ohne vorherige Einstellung eines Mapping eine XML-Datei aus einer physischen Datei erzeugen. Mehr Optionen bietet der Befehl CRTGENMAP.

Der Befehl GENXML hat folgende Parameter:

SCRIPT

Angabe des zu generierenden XML-Dateinamens mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sampleoutput.xml

OBJTYP

Angabe des Dateityps der Eingabedatei.

- | | |
|---------|---|
| *QRYDFN | Als Eingabe dient eine bestehende Query-Definition. |
| *FILE | Als Eingabe dient eine einzelne Datei. |
| *MAPQRY | Als Eingabe dient eine spezielle, über i4XML erstellte Query-Mapping Datei. |

OBJNAM

Name der Query. Nur gültig bei OBJTYP(*QRYDFN)

OBJNAM1

Name der Inputdatei. Nur gültig bei OBJTYP(*FILE)

OBJNAM2

Name eines Mappings. Nur gültig bei OBJTYP(*MAPQRY)

TAGNAM

Angabe eines vorher gespeicherten Mappings.

- | | |
|----------|--|
| *DEFAULT | Es wird ein Standard-Script generiert. |
|----------|--|

Der Befehl GENXML hat folgende Parameter:

GENDTD

Angabe, ob eine DTD (XML-Datenbeschreibung) erstellt werden soll, z.B. /home/xml/sampleoutput.xml

- *INT DTD wird intern generiert, also in die hier generierte XML-Datei.
- *EXT DTD wird extern in einer separat anzugebenden Datei generiert (über DTDPATH).
- *NO Es wird kein DTD benötigt.

INTNETADR IP Adresse

USRID FTP-User

PASWRD FTP-Passwort

UCCSID

Angabe einer abweichenden CCSID bzw Codepage.

- *DEFAULT Die aktuelle CCSID wird verwendet.

SLTRCD

Zusätzliche WHERE-Bedingung, diese muss eine syntaktisch korrekte SQL-WHERE-Bedingung darstellen.

MASTTAG

Tag-Name, der die ganze XML-Struktur anführt.

- *DEFAULT Es wird ein Standardname eingefügt.
- *NONE Es wird kein Name eingefügt. Der Name wird der Struktur entnommen.

Der Befehl GENXML hat folgende Parameter:

RECLVLTAG

Tag-Name, der um den Satz herum "gelegt" wird. Dieser Tag wird also für jeden Satz 1x vorkommen.

*DEFAULT Es wird ein Standardname eingefügt.

*NONE Es wird kein Name eingefügt. Der Name wird der Struktur entnommen.

RMTSYS

Name des fernen Systems (FTP-Server).

*INTNETADR Statt eines Namens soll die IP-Adresse angegeben werden (Sonderwert).

*INTNETADR Statt eines Namens soll die IP-Adresse angegeben werden (Sonderwert).

XMLENC

Anweisung zum Encoding.

*DEFAULT Es wird ein Stadardeintrag eingefügt; encoding="ISO-8859-1"

USESCH

Wird verwendet, wenn sich die XML-Datei auf ein existierendes Schema beziehen soll. In diesem Fall wird eine entsprechende Anweisung mit eingeneriert, z.B. "x-schema:OpenShipments.xdr"

*NONE Es wird kein Schema referenziert.

*NOHEAD Es wird kein XML-Kopf ausgegeben. Diese Funktionalität kann verwendet werden, um eine XML-Ausgabe zu erzeugen, die mit weiteren XML-Streams zusammen gemischt wird.
Vgl. dazu auch den Befehl MERGEXML.

FTP

Angabe, ob die erstellte Datei anschließend per FTP auf einen Server übertragen werden soll.

*YES

*NO

Der Befehl GENXML hat folgende Parameter:

MAPOPT

Angabe, was geschehen soll, wenn ein Fehler beim Laden eines Mappings auftritt.

- *BREAK Die Verarbeitung wird abgebrochen.
- *IGNORE Fehler werden ignoriert.

I4CLIENT

Angabe, ob im Anschluß an die Generierung automatisch auch die Datei PC-seitig geladen und angezeigt werden soll. Dazu ist das GOERING-Tool "i4Client" erforderlich. In einer weiteren Ausbaustufe ist geplant, jeden beliebigen PC ansteuern zu können. Derzeit i

- *LOCAL Die erzeugte Datenstromdatei soll auf dem PC geladen und dargestellt werden.
- *NONE Es soll keine Übertragung und keine Anzeige stattfinden.
- *LOCALSUI Spezielle Variante bei Verwendung unter BRAIN AS (BETA).

FTPTOF

Pfadangabe, wohin die XML-Datei übertragen werden soll.

RUNOPT

Angabe, ob evtl. eine bereits bestehende Script-Datei überschrieben wird.

- *YES
- *NO

TAGSOURCE

Beim Erstellen der Anweisungen für das Mapping ermittelt I4XML die "XML Tags" entweder anhand der Feldbeschreibung oder aus dem Feldnamen selbst.

- *TEXT XML Tagnamen werden über die Feldbeschreibung ermittelt, z.B. "Kunden Name" ergibt "<Kunden_Name>".
- *NAME XML Tagnamen werden über Feldnamen ermittelt, z.B. "KUNDNM" ergibt "<KUNDNM>".

Der Befehl GENXML hat folgende Parameter:

ONE2ONE

Angabe, ob aus einem Input-Satz jeweils genau eine XML-Struktur generiert werden soll, d.h. ein Gruppenwechsel wird vermieden.

*YES

*NO

DECFMT

Angabe mit welchem Trennzeichen Dezimalwerte ausgegeben werden sollen.

"," Dezimaltrenner ist ein Komma.

". " Dezimaltrenner ist ein Punkt.

DTDP

Angabe der zu generierenden DTD-Datei mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sampledesc.dtd

Befehl: PARSEXML

Mit dem Befehl PARSEXML wird der Import einer XML-Datei in entsprechende DB2-Tabellen (bzw. physische Dateien) durchgeführt.

Der Befehl PARSEXML hat folgende Parameter:

SCRIPT

Angabe der einzulesenden XML-Datei mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sample.xml

VALXML

XML-Datei gegen eine evtl. vorhandene DTD-Datei geprüft.

*YES

*NO

MAPNAM

Angabe eines vorher gespeicherten Mappings. Wird PARSEXML im Batch aufgerufen, so muss hier zwingend ein bestehendes Mapping angegeben werden.

- | | |
|----------|--|
| *CREATE | Es kann im Dialog ein neues Mapping entwickelt werden. |
| *SELECT | Auswahl eines bestehenden Mappings aus einer Liste. |
| *DEFAULT | Die Ausgabe erfolgt ohne einen weiteren Dialog in die Datei, die im Parameter FILNAM angegeben wird (Sonderwert). |

SPLTMRG

Wenn ein Mapping angegeben wird, kann hier noch angegeben werden, ob die ebenfalls aus dem Mapping gespeicherten Merge-/ Splitt-Vorgänge ausgeführt werden sollen.

*YES

*NO

ACTOPT

Angabe, ob Fehler beim Parse-Vorgang ignoriert werden sollen.

*YES

Der Befehl PARSEXML hat folgende Parameter:

ACTOPT

*NO

SINGFIL

Angabe, ob die ganze XML-Struktur in eine einzige Datei gespeichert werden soll. In diesem Fall ist kein Dialog notwendig.

*YES

*NO

CVTATRB

Angabe, ob XML-Attribute wie Elemente behandelt werden und somit ebenfalls in Dateifelder übernommen werden können.

*YES

*NO

DECFMT

Angabe mit welchem Trennzeichen Dezimalwerte ausgegeben werden sollen.

"," Dezimaltrenner ist ein Komma.

." Dezimaltrenner ist ein Punkt.

FILNAM

Angabe einer Datei, die die ganze XML-Struktur aufnehmen soll, im Falle von SINGFIL(*YES) und MAPNAM(*DEFAULT)

CVTSPEC

Umsetzung von speziellen deutschen Sonderzeichen, die evtl. trotz korrekter CCSID nicht korrekt in der Datenbank ankommen.

*YES Characters are not converted.

*NO

Der Befehl PARSEXML hat folgende Parameter:

BOOST

Spezieller Parseraufruf, der erheblich schneller arbeitet, aber keine komplexen Strukturen verarbeiten kann.

*YES Es erfolgt eine Konvertierung.

*NO Es erfolgt keine Konvertierung.

UCCSID

Angabe einer abweichenden CCSID bzw Codepage.

*DEFAULT Die aktuelle CCSID wird verwendet.

RMVDTYPE

Eine evtl. vorhandene DOCTYPE-Anweisung kann die Verarbeitung stören. i4XML bietet daher die Möglichkeit, diese Anweisung vor der Verarbeitung zu entfernen. Die Originaldatei wird dabei manipuliert!

*YES DOCTYPE Anweisung wird unwiderruflich entfernt.

*NO DOCTYPE Anweisung bleibt in der Datei enthalten. Die Verarbeitung wird ggf. abgebrochen.

RPLUTF8

Handling für spezielle Zeichen die in UTF-8 kodiert sind. Bitte nicht mehr verwenden! Funktionalität wird durch Parameter UTF8ISO ersetzt.

*YES Es erfolgt eine Konvertierung.

*NO Es erfolgt keine Konvertierung.

UTF8ISO

UTF-8 Inputdateien werden vor dem eigentlichen Parsen in das ISO-Format konvertiert. Achtung! Die Datei wird überschrieben.

*YES

*NO

Der Befehl PARSEXML hat folgende Parameter:

ENCODING

Zu verwendendes Encoding. Damit kann ein nicht korrektes Encoding (z.B. "UTF-16") mit einem verarbeitbaren Encoding (z.B. "ISO-8859-1") ersetzt werden.

*DEFAULT Das Encoding wird nicht verändert.

ID2ELEM

Spezieller Verarbeitungsmodus, bei dem <Id>-Felder in Attribute umgewandelt werden, damit sie im weiteren Verlauf als separate Felder verwendet werden können.

*YES

*NO

EDIMAP

Befehl: PARSEXMLB

Mit dem Befehl PARSEXMLB wird der Import einer XML-Datei in entsprechende DB2-Tabellen (bzw. physische Dateien) durchgeführt.

Der Befehl PARSEXMLB hat folgende Parameter:

SCRIPT

Angabe der einzulesenden XML-Datei mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise, z.B. /home/xml/sample.xml

VALXML

XML-Datei gegen eine evtl. vorhandene DTD-Datei geprüft.

*YES

*NO

CVTATRB

Angabe, ob XML-Attribute wie Elemente behandelt werden und somit ebenfalls in Dateifelder übernommen werden können.

*YES

*NO

DECFMT

Angabe mit welchem Trennzeichen Dezimalwerte ausgegeben werden sollen.

"," Dezimaltrenner ist ein Komma.

." Dezimaltrenner ist ein Punkt.

JOBQ

Jobwarteschlange, in der der entsprechende Job übertragen werden soll.

*JOBQ Die Job-Warteschlange wird anhand der Job-Beschreibung des aktuellen Jobs ermittelt.

*INTER Interaktive Ausführung (Sonderwert).

Der Befehl PARSEXMLB hat folgende Parameter:

UCCSID

Angabe einer abweichenden CCSID bzw. Codepage.

*DEFAULT Die aktuelle CCSID wird verwendet.

ENCODING

Zu verwendendes Encoding. Damit kann ein nicht korrektes Encoding (z.B. "UTF-16") mit einem verarbeitbaren Encoding (z.B. "ISO-8859-1") ersetzt werden.

*DEFAULT Das Encoding wird nicht verändert.

CVTSPEC

Umsetzung von speziellen deutschen Sonderzeichen, die evtl. trotz korrekter CCSID nicht korrekt in der Datenbank ankommen.

*YES

*NO

RMVDTYPE

Eine evtl. vorhandene DOCTYPE-Anweisung kann die Verarbeitung stören. i4XML bietet daher die Möglichkeit, diese Anweisung vor der Verarbeitung zu entfernen. Die Originaldatei wird dabei manipuliert!

*YES DOCTYPE Anweisung wird unwiderruflich entfernt.

*NO DOCTYPE Anweisung bleibt in der Datei enthalten. Die Verarbeitung wird ggf. abgebrochen.

RPLUTF8

Handling für spezielle Zeichen die in UTF-8 kodiert sind. Bitte nicht mehr verwenden! Funktionalität wird durch Parameter UTF8ISO ersetzt.

*YES Es erfolgt eine Konvertierung.

*NO Es erfolgt keine Konvertierung.

UTF8ISO

UTF-8 Inputdateien werden vor dem eigentlichen Parsen in das ISO-Format konvertiert. Achtung! Die Datei wird überschrieben.

Der Befehl PARSEXMLB hat folgende Parameter:

UTF8ISO

*YES

*NO

ID2ELEM

Spezieller Verarbeitungsmodus, bei dem <Id>-Felder in Attribute umgewandelt werden, damit sie im weiteren Verlauf als separate Felder verwendet werden können.

*YES

*NO

Befehl: WRKPARSE

Mit dem Befehl WRKPARSE kann man nach dem Abschluss der Datei-Analyse mit dem Befehl PARSEXMLB weiterarbeiten und die Strukturen etc. definieren. Die Vorgehensweise entspricht exakt dem interaktiven Befehl PARSEXML.

Der Befehl WRKPARSE hat folgende Parameter:

SCRIPT

Angabe eines Skriptnamens mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise: z.B.
/home/xml/sample.esc

INPUTTYPE

Angabe des Dateityps der Eingabedatei

SPLTMRG

Wenn ein Mapping angegeben wird, kann hier noch angegeben werden, ob die ebenfalls aus dem Mapping gespeicherten Merge-/ Splitt-Vorgänge ausgeführt werden sollen.

*YES

*NO

ACTOPT

Angabe, ob Fehler beim Parse-Vorgang ignoriert werden sollen.

*YES

*NO

SINGFIL

Angabe, ob die ganze XML-Struktur in eine einzige Datei gespeichert werden soll. In diesem Fall ist kein Dialog notwendig.

*YES

*NO

Der Befehl WRKPARSE hat folgende Parameter:

MAPNAM	Der Name eines Mappings. Der Name eines Mappings. Nur gültig bei INPUTTYPE(*MAPQRY) *CREATE Es kann im Dialog ein neues Mapping entwickelt werden. *SELECT Hier kann im Dialog ein neues Mapping entwickelt werden (Sonderwert). *DEFAULT Die Ausgabe erfolgt ohne einen weiteren Dialog in die Datei, die im Parameter FILNAM angegeben wird (Sonderwert).
--------	--

FILNAM	Der Name der Inputdatei. Der Name der Inputdatei. Nur gültig bei INPUTTYPE(*FILE)
--------	--

TAGNAM

Befehl: WRKHRY

Der Befehl WRKHRY dient zur Definition von komplexen Strukturen. Das Ergebnis dieser Definition kann dann im Befehl CRTGENMAP bei der Mappingdefinition verwendet werden.

Der Befehl WRKHRY hat folgende Parameter:

HRIDEF

Angabe einer neuen oder existierenden Definition.

*ANY

Es erscheint ein Dialog mit allen existierenden
Hierarchy-Mappings.

Befehl: EVALXML

Der Befehl EVALXML dient zum inhaltlichen Prüfen einer XML-Datei.

Der Befehl EVALXML hat folgende Parameter:

SCRIPT

Angabe eines Skriptnamens mit Pfadangaben in IFS-Schreibweise: z.B.
/home/xml/sample.esc

VALXML

XML-Datei gegen eine evtl. vorhandene DTD-Datei geprüft.

*YES

*NO

Befehl: MULTIPARSE

Der Befehl MULTIPARSE kann eine ganze Gruppe von Input-Dateien abarbeiten. Intern wird dazu der Befehl PARSEXML benutzt.

Der Befehl MULTIPARSE hat folgende Parameter:

DIRNAME

Angabe des Pfads, der die Input-Dateien in IFS-Schreibweise enthält, z.B. /home/xml

EXT2SCAN

Die Erweiterung nach der gesucht wird. Nur Dateien mit dieser Erweiterung werden verarbeitet

ACTION

Angabe, was im Anschluss an die Verarbeitung mit der Input-Datei geschehen soll.

- | | |
|---------|--|
| *MOVE | Datei wird nach der Verarbeitung verschoben
entsprechend DIR2MOVE und MOVACT |
| *CHGORG | Dateiname oder Extension wird nach der Verarbeitung
geändert, entsprechend den Parametern EXT2CHG,
STAMPTYPE, STAMPPLACE |
| *DELETE | Datei wird nach der Verarbeitung gelöscht. |

DIR2MOVE

Das Verzeichnis, in das die Input-Dateien verschoben werden sollen.
Nur gültig bei ACTION(*MOVE)

MAPNAM

Der Name eines Mappings.

Der Name eines Mappings. Nur gültig bei INPUTTYPE(*MAPQRY)

Der Befehl MULTIPARSE hat folgende Parameter:

MOVACT

Angabe, was nach der Move-Operation passieren soll.

- | | |
|-----------|--|
| *NONE | Datei wird nach dem Verschieben nicht weiter manipuliert. |
| *CHGEXT | Extension der Datei wird verändert entsprechend EXT2CHG. |
| *STAMP | Datei wird mit einem Zeitstempel versehen, siehe STAMPTYPE. |
| *STAMPEXT | Dateiextension wird mit einem Zeitstempel versehen, siehe STAMPTYPE. |

DECFMT

Angabe mit welchem Trennzeichen Dezimalwerte ausgegeben werden sollen.

- | | |
|------|-------------------------------|
| "," | Dezimaltrenner ist ein Komma. |
| ". " | Dezimaltrenner ist ein Punkt. |

EXT2CHG

Neue Extension, falls ACTION(*CHGORG) bzw. MOVACT(*CHGEXT) gewählt wurde.

ID2ELEM

Spezieller Verarbeitungsmodus, bei dem <Id>-Felder in Attribute umgewandelt werden, damit sie im weiteren Verlauf als separate Felder verwendet werden können.

- *YES
- *NO

STAMPTYPE

Typ des Zeitstempels

- | | |
|---------|---|
| *DATTIM | Der Zeitstempel besteht aus Datum und Zeit. |
| *DATE | Der Zeitstempel besteht nur aus dem Datum. |

Der Befehl MULTIPARSE hat folgende Parameter:

STAMPPLACE

Angabe, wo der Zeitstempel angefügt wird.

*BEGIN	Am Anfang des Namens.
*END	Am Ende des Namens.
*EXT	Als Extension.
*NONE	Keine Manipulation.

SEQKEY

Befehl: CPYPRSMAP

Der Befehl CPYPRSMAP (Copy Parser Mapping) dient zum Extrahieren und Kopieren von Parser-Mappings aus der Originalumgebung in eine Transportbibliothek.

Der Befehl CPYPRSMAP hat folgende Parameter:

FROMLIB

Original Bibliothek, in der sich die zu kopierenden Mappings befinden.

MAPNAM

Der Name eines Mappings.

Der Name eines Mappings. Nur gültig bei INPUTTYPE(*MAPQRY)

*SELECT Auswahl eines bestehenden Mappings aus einer Liste.

LIBNAM

Zielbibliothek

Zielbibliothek, in der die Mappings abgelegt werden.

MBROPT

Gibt an, ob Daten hinzugefügt oder bestehende Daten überschrieben werden sollen.

*ADD Daten werden hinzugefügt.

*REPLACE Bestehende Daten werden ersetzt.

Befehl: RSTPRSMAP

Der Befehl RSTPRSMAP (Restore Parser Mapping) ermöglicht die Übernahme von Parser Mapping Definitionen aus einer zuvor gesicherten Bibliothek.

Der Befehl RSTPRSMAP hat folgende Parameter:

MAPNAM	Der Name eines Mappings.
	Der Name eines Mappings. Nur gültig bei INPUTTYPE(*MAPQRY)
*ALL	
*SELECT	Auswahl eines bestehenden Mappings aus einer Liste.

LIBNAM	Zielbibliothek, in der die Mappings abgelegt werden.
--------	--

CPYOPT	Gibt an, ob die neuen Sätze die vorhandenen Sätze ersetzen oder diesen hinzugefügt werden sollen.
*ADD	Mapping wird hinzugefügt, bestehende Mappings bleiben erhalten.
*REPLACE	Alle bestehenden Mappings werden gelöscht.

Befehl: WRKGENMAP

Der Befehl WRKGENMAP dient der Verwaltung der Generator-Mappings

Der Befehl WRKGENMAP hat folgende Parameter:

GENMAP

Angabe eines bereits existierenden Mappings.

*ANY

Es erscheint ein Dialog mit allen existierenden Generator-Mappings.

Befehl: MERGEXML

Dieser Befehl ermöglicht das Kopieren einzelner XML-Teile zu einer kompletten XML-Datei. Bis zu 3 Input Files können zusammen kombiniert werden, darüberhinaus kann auch an eine bestehende Datei angehängt werden.

Der Befehl MERGEXML hat folgende Parameter:

XMLA

Erster Teil.

XMLB

Zweiter Teil.

XMLC

Dritter Teil.

XMLOUT

Ausgabedatei.

REPLACE

Angabe, ob bestehende Datei ersetzt oder Daten angefügt werden sollen.

*YES Bestehende Datei wird ersetzt.

*NO Bestehende Datei wird nicht ersetzt.

*APPEND An bestehende Datei anfügen.

MRGTYPE

Auswahl des Mergeprozessors.

*RPG i4XML eigenes Modul (empfohlen).

*QSH Merge über QSH.